

Ratsnachrichten **vom 3. Oktober 2012**

Kantonsstrassensanierung – 3. Etappe (Kreisel Staretschwil) kommt an Winter-GV

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse K 411 (Badenerstrasse, Ringstrasse, Hochstrasse) haben Kanton und Gemeinde ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet. Das Konzept regelt, wie der Ausbau gesamtheitlich – auch unter Einbezug des öffentlichen Verkehrs, der Fahrradfahrer und der Fussgänger – grundsätzlich erfolgen soll. Das Konzept ist der Bevölkerung an einer öffentlichen Orientierungsversammlung am 10. November 2010 vorgestellt worden.

Nebst der eigentlichen Strassensanierung müssen auch etliche Werkleitungen umgelegt, ergänzt oder saniert werden. Dabei ist vorgesehen, das Strassensanierungsprojekt in vier Etappen aufzuteilen. Der Kredit für die Sanierung der Kantonsstrasse K 411, 1. Etappe (Hochstrasse), ist von der Gemeindeversammlung am 14. Dezember 2011 genehmigt worden, derjenige für die 2. Etappe (Zentrumsbereich) am 20. Juni 2012.

Der kommenden Winter-Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2012 wird nun das dritte Teilprojekt unterbreitet. Dieser Teilbereich betrifft den Dorfeingang in Staretschwil. Als wichtigste Neuerung ist bei der Kreuzung Badenerstrasse-Dorfstrasse-Loonstrasse ein Kreisel geplant. Dadurch wird diese – vor allem in Stosszeiten – gefährliche Kreuzung deutlich entschärft. Der Kreisel nimmt zudem die Funktion eines Siedlungstores ein und kann auch als Wendemöglichkeit für den öffentlichen Verkehr – z.B. die Schnellbusse Richtung Zürich – dienen. Mit dem Kreisel kann die Anbindung der Radroute sichergestellt und innerorts als Radstreifen fortgeführt werden.

Die Bushaltestelle in Richtung Baden wird am gleichen Standort neu erstellt. Das bestehende, alte Buswartehäuschen wird abgebrochen und ein neues am optimalen Standort beim Einstiegsbereich erstellt. Die Bushaltestelle in Richtung Dorf wird neu Platz für zwei Busse bieten. Dazu wird die bestehende Haltestelle nach vorne verlängert, das bestehende Buswartehäuschen abgebrochen und beim vorderen Standplatz ersetzt. Beide Bushaltestellen werden mit einem behindertengerechten Anschlag von 16 cm ausgebildet. Im Bereich der Wartehäuschen ist ausreichend Platz für den behindertengerechten Ein- und Ausstieg vorgesehen.

Gemeinderat Oberrohrdorf